

Anzeigebblatt.

Berlin N., 1. Oktober 1901.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich heute am hiesigen Plage, Hochmeisterstraße 12, unter der Firma

Ernst Vormann's Buchhandlung

eine Buch-, Kunst-, Musikalien-, Papier- und Schulbuchhandlung, verbunden mit einer Leihbibliothek und einem Antiquariat, eröffnet habe.

Eine 14jährige buchhändlerische Tätigkeit in den geachteten Firmen: Th. Viller's Buchhandlung in Prenzlau (jetzt Breslau), S. Dannenberg in Stettin, Plahn'sche Buchhandlung in Berlin, Deutschverlag und Carl Hinstorff's Verlag (Ernst Gumme) in Berlin und Schriftenvertriebs-Anstalt in Berlin, sowie der Besitz hinreichender Geldmittel setzen mich in den Stand, den Herren Verlegern, die geneigt sind, mir Konto zu eröffnen, eine gedeihliche und für sie lohnende Geschäftsverbindung versprechen zu können.

Herr Gustav Brauns in Leipzig hat die Besorgung meiner Kommission übernommen und wird die Güte haben, ebenso wie die Herren Ernst Gumme und Ernst Wolfram (Schriftenvertriebs-Anstalt) in Berlin, auf Wunsch über meine Verhältnisse Auskunft zu geben. Meinen Bedarf wähle ich selbst und bitte um Zusendung Ihrer Circulare und Kataloge.

Hochachtungsvoll
Ernst Vormann.

Das Buch der Frau

von

Anna Plotzow

übernahm ich heute in allen Ausgaben von der Firma J. J. Arnd in Leipzig.*) Die Verrechnung des bisher Ausgelieferten bitte ich mit dem früheren Verlage vorzunehmen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 16. Oktober 1901.

E. S. Friedrich Reisner.

*) Wird bestätigt:

J. J. Arnd.

Leipzig, 16. Oktober 1901.

P. P.

Am heutigen Tage errichtete ich in Leipzig, Göschenstrasse 1, eine Verlagsbuchhandlung unter der Firma

E. H. Friedrich Reisner.

Hochachtungsvoll

E. H. Friedrich Reisner.

Verkaufsanträge.

Fachblatt

für landwirtschaftliches Spezialgebiet, im 18. Jahrgang stehend, dem sich der jetzige Verleger nicht genügend widmen kann, billig zu verkaufen.

Auf Wunsch würde auch der gangbare Buchverlag über das gleiche Spezialgebiet mit abgegeben.

Anfragen unter No. 3177 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Zu verkaufen sind Restvorräte von:

Dechen, Erläuterungen der geologischen Karte der Rheinprovinz u. d. Provinz Westphalen. Bd. I u. II.

Der Vorrat besteht aus:

247 Bd. I brosch. und 25 Bd. I geb.

157 Bd. II brosch. und 7 Bd. II geb.

Gef. Angebote erbitte durch **Carl Cnobloch** in Leipzig.

Für juristische Verleger.

Da nicht in den Rahmen des Verlags passend, soll ein in 2. Auflage vorliegendes „Praktisches Handbuch für Juristen, Gewerbetreibende und Techniker“ in seinen Restbeständen nebst Aufslagerechten preiswert abgegeben werden.

Anfragen unter Nr. 3189 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Familienverhältnisse halber beabsichtige ich, bei Gelegenheit meine in einer Stadt der Provinz Sachsen sich befindliche Buchhandlung zu verkaufen.

Dieselbe ist in solidester Weise geführt und erfreut sich besten Ansehens. Für einen strebsamen Herrn bietet sich durch Erwerb derselben bei genügendem Betriebskapital eine gesicherte, gute Existenz, da das Geschäft noch sehr erweitert werden kann. — Ernstliche Interessenten erfahren Näheres u. Nr. 3199 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Gut eingeführte Antiquariatsbuchhandlung in einer schönen Stadt der Alpenländer mit großem Fremdenverkehr ist Familienverhältnisse wegen um angemessenen Preis zu verkaufen. Ernstgemeinte Anfragen von zahlungsfähigen Käufern befördert die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter # 3128.

Die Restbestände eines gangbaren Romanes, eines Prachtwerkes und eines illustrierten Pariser Führers sollen wegen Aufgabe des Verlages billig verkauft werden.

Anfragen unter 2946 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Verlagsrecht abzutreten

über ein praktisches Handbuch von einer anerkannten neusprachlichen Autorität (für Schulen und weiteste Kreise berechnet). Zuschriften an die Geschäftsstelle d. B.-V. unter Z. J. # 3197.

In einer Universitätsstadt Mitteldeutschlands ist ein solid geführtes Sortiment mit Nebenbranchen Verhältnisse halber baldmöglichst zu verkaufen. — Gef. Angebote unter C. J. # 3195 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Kaufgesuche

Suche ein nachweislich gut gehendes Sortimentsgeschäft im Preise von ca. 15 bis 20 000 M gegen bar zu kaufen und erbitte ausführliche Angebote nur von Selbstreflektanten. Diskretion wird zugesichert.

Angebote befördert u. Nr. 3198 die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Teilhaberangebote.

Junger, gebildeter, tüchtiger Sortimentler sucht sich mit zunächst circa 10 000 M an einem soliden Geschäft, mögl. in Nord- oder Mitteldeutschland, zu beteiligen. Angeb. unter 3202 an d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Buchhändlers **Hans Meisl** in Zehlendorf, Potsdamerstr. 15, und Berlin, Linkstr. 27, Firma: **Zul. Münnich's Buchhandlung S. Meisl**, ist heute, mittags 12 Uhr, von dem königlichen Amtsgericht I zu Berlin das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter: Kaufmann Dielitz in Berlin, Burgstr. 1b. Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis 31. Dezember 1901. Erste Gläubigerversammlung am 1. November 1901, vormittags 11³/₄ Uhr. Prüfungstermin am 16. Januar 1902, vormittags 11¹/₂ Uhr, im Gerichtsgebäude Klosterstraße 77/78, III Treppen, Zimmer 5. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 31. Dezember 1901.

Berlin, den 12. Oktober 1901.

Der Gerichtsschreiber
des **Königlichen Amtsgerichts I.**
Abteilung 84.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der **Albine Marie** verehel. **Bauer**, geb. **Nichter** in Falkenstein, alleinigen Inhaberin der Firma **Bauer'sche Buchhandlung** in Falkenstein, wird heute, am 7. Oktober 1901, nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt **Dr. Reinholdt** in Falkenstein wird zum Konkursverwalter ernannt.

Königliches Amtsgericht zu Falkenstein.
Uffessor **Dr. Rosenthal.**

Der **F. Cavael'sche** Buch- und Kunstverlag in Leipzig ist durch den unterzeichneten Konkursverwalter sofort zu verkaufen.

Leipzig, den 10. Oktober 1901.

Klostergasse Nr. 5, I.

Rechtsanwalt **Zieger.**

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Berichtigung

der Anzeige des Herrn **Fr. Eberhardt** in Nordhausen in No. 238 des Börsenblattes.

Die von seiten des Herrn Eberhardt in Nordhausen ohne mein Vorwissen erlassene Anzeige enthält eine tatsächliche Unrichtigkeit.

Herr Eberhardt hat meine Verlagsauslieferung nicht übernommen; derselbe hat vielmehr nur eine Anzahl verschiedener älterer Artikel erworben, die Anfang der 90er Jahre in meinem Verlage erschienen.

Herr Eberhardt besitzt somit keinerlei Recht, von Uebernahme meiner Verlagsauslieferung zu sprechen. Auf meinen gegenwärtigen Verlag erstreckt sich die Uebernahme von Verlagsartikeln somit nicht, vielmehr sind alle für meine Firma bestimmten Bestellungen auch an mich zu überschreiben, da nur durch mich die Erledigung derselben erfolgen kann.

Ich bitte, hiervon gef. Kenntnis nehmen zu wollen.

Leipzig, 15. Oktober 1901.

Karl Fr. Pfau.